

Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **89 (2016)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Bockkäfer Mitteleuropas



Band 1



Die Bockkäfer Mitteleuropas



Band 2



Bernhard Klausnitzer, Ulrich Klausnitzer, Ekkehard Wachmann, Zdeněk Hromádka (2016): Die Bockkäfer Mitteleuropas

VerlagsKG Wolf, Magdeburg, „Die Neue Brehm-Bücherei“
3. Auflage, 2 Bände, 693 Seiten.

Band 1: 84 Farbfotos, 157 S/W-Abbildungen, 40 Tabellen. ISBN
978-89432-863-4

Band 2: 240 Farbfotos. ISBN 978-89432-864-2

Gesamtausgabe ISBN 978-89432-474-2

Preis Gesamtausgabe: Euro 79.95, CHF ab 95.90

Wen hat nicht auf einer Wanderung ein unverhofft entdeckter Alpenbock mit seiner stattlichen Grösse und seiner unerwarteten Schönheit begeistert und den Fotoapparat zücken lassen? Wer hat nicht nach solch Erlebtem versucht, sich über diesen eleganten Käfer zusätzlich zu informieren? Für Fotografen, für Insektenbegeisterte – in diesem Fall für Liebhaber oder Fachleute der Bockkäfer (Cerambycidae) –, für grundsätzlich Wissensbegierige stellt das in der altbekannten Reihe «Die Neue Brehm-Bücherei» erschienene zweibändige Werk eine nahezu unerschöpfliche Quelle der Vertiefung dar.

Das kürzlich erschienene Werk steht nach 1978 und 1981 in seiner dritten Auflage. Nach 35 Jahren haben sich die Autoren zu einer stark erweiterten Neuauflage entschieden. Aus dem ehemaligen Büchlein ist nun ein 693 Seiten starker Zweibänder geworden, in welchem 223 Bockkäferarten behandelt werden, erfreulicherweise im handlichen rucksack- und damit auch urlaubstauglichen A5-Taschenbuchformat.

Der Band 1 befasst sich mit den Bockkäfern im Allgemeinen in zahlreichen ausführlichen Kapiteln wie Systematik, Morphologie, Verbreitung und Artendichte, Lebensweise und Entwicklungsstadien, Umweltwiderstände und natürliche Feinde, Beziehungen zum Menschen und mit Bestimmungstabellen auf Unterfamilien-, Gattungs- und Artniveau. Bestimmungstabellen sind für eine genaue Artenkennung unerlässlich. Nur 10 % der Bockkäferarten seien nach Fotos zu bestimmen, so die Autoren, bei weiteren 22 % seien bereits besonders gute Habitusaufnahmen Voraussetzung; auf den grossen Rest warten die Bestimmungsschlüssel. Für diese wurde die gewohnte dichotome Darstellung in Tabellenform gewählt, ergänzt mit klaren Strichzeichnungen und, wo nötig, mit hilfreichen roten Hinweis Pfeilen.

Selbstverständlich sind im ersten Band auch den Larven einige Kapitel gewidmet, dies auf unterschiedlichen Erfahrungsebenen. So stellt die Bestimmung von Larven selbst für gewiefte Kenner eine ultimative Herausforderung dar. Zum anderen sollen gemäss Henry Fabre (1823-1915) Bockkäferlarven, nach römischer Art zubereitet, «wie geröstete Mandeln mit zartem Vanillearoma» schmecken, dies zum Schmuzzeln nachzulesen im Kapitel «Beziehungen zum Menschen». Eine köstliche Wissensvermittlung von Kulturellem, die weit über nüchternes Biologiewissen hinaus reicht! In zahlreichen Unterkapiteln – es seien hier nur wenige erwähnt – werden verschiedenste Aspekte um die Bockkäfer behandelt: Prädatoren, Parasitoide, Forst- und Holzwirtschaft, Gefährdungsursachen und Schutz, Bockkäfer in Literatur und Kunst.

In Band 2 werden fast alle behandelten Bockkäferarten einzeln in hervorragenden Lebendaufnahmen vorgestellt. Die Form des gewählten Steckbriefschemas ist immer gleichbleibend: Kurzbeschreibung, allgemeine und mitteleuropäische Verbreitung, Erscheinungszeit, Entwicklungsdauer, Wirtsarten und Lebensweise. Für die Gattungs- und Artnamen werden zu den lateinischen Fachnamen auch die deutschen Namen mit aufgeführt, was als Erleichterung gedacht ist, aber gelegentlich gestelzt wirkt. Werden in Band 1 Arten, die nur am Rand des mitteleuropäischen Gebiets vorkommen, noch tabellarisch aufgeführt, so fehlen deren (zugegeben wenige) Steckbriefe leider im Band 2.

Fazit: Den Autoren ist eine Meisterleistung in lexikalischer Dichte und in schöner Aufmachung gelungen, die im Buchhandel ihren Preis kostet. Bestandene Bockkäferkenner werden sich dieses Werk zweifellos anschaffen (müssen), und Liebhaber, von der Begegnung mit dem Alpenbock immer noch angezogen, werden die Bände mit Sicherheit nicht auf ihrem Büchergestell verstauben lassen.

Charles Huber